

7. Pflichtfortbildungsschule für Mädchen (wie zu 5).
8. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen. Das Schulgeld beträgt in der Regel 600 Mk. Nähere Auskunft erteilt die Direktorin.
9. Staatliche Baugewerkschule: Winter- wie Sommerhalbjahr 300 Mk.
10. Staatl. Kunstgewerbe- und gewerbliche Zeichenschule, für das Halbjahr bei der Aufnahme zu entrichten. a. Tagesunterricht: für wöchentlich bis 8 Stunden 75 Mk., für den gesamten Tagesunterricht 150 Mk. b. Abendunterricht: für wöchentlich bis zu 6 Stunden 60 Mk., für 7—10 Stunden 72 Mk. Rei. sausländer haben als Tagesvollschüler das fünffache der vorstehenden Beträge als Schulgeld zu zahlen.

Auszug

aus den Bedingungen für den Bezug von Gas, Wasser und Elektrizität
aus den städtischen Anstalten.

I. Gas.

Die Anmeldung zum Gasbezug hat bei der Direktion des städtischen Gaswerks, Leipziger Str. Nr. 76, schriftlich zu erfolgen.

Die Abgabe von Gas erfolgt mittels Gasmesser, in geeigneten Fällen auch durch Münzgasmesser. Der Verbrauch wird monatlich in Rechnung gestellt. Gasmesser und Münzgasmesser werden erstmalig kostenlos angebracht, sie bleiben Eigentum der Stadt. Für die Gasmesser wird eine Miete berechnet.

Der Preis des Gases beträgt bis auf weiteres:

- a) 1,40 Mk. für 1 cbm,
- b) für Kraftgas, wenn es besonders gemessen wird, wird der cbm mit 100 Pfg. berechnet. Hierbei ist der Anschluß einer Leuchtflamme im Motorenraum gestattet.
- c) für Gas zu gewerblichen Zwecken (Beleuchtungszwecke ausgeschlossen) 100 Pfg. bei einer Abnahme von mindestens 10 000 cbm innerhalb eines Rechnungsjahres (1. April bis 31. März).
- d) Bei gewährleisteter Gasentnahme, nicht unter 5000 cbm jährlich, können durch Beschlußfassung der gewerblichen Kommission auf vorgenannte Preise noch besondere Ermäßigungen bewilligt werden.

In den Fällen, wo es sich nicht um einen laufenden Bedarf, sondern um eine Bereithaltung handelt, ist neben den Beträgen für Gas und Gasmessermiete noch eine Bereithstellungsgebühr zu entrichten.

Der Mietpreis für einen 3flammigen Gasmesser beträgt monatlich 0,40 M. und steigt mit zunehmender Flammenzahl auf 10 Mk. für einen 300flammigen Messer.

Jede neu angelegte Gasleitung, ebenso jede wesentliche Erweiterung wird vor dem Anschluß an das städtische Leitungsnetz geprüft.

Bei Aufgeben einer Wohnung ist dem Gaswerk Mitteilung zu machen, andernfalls der frühere Inhaber für den Gasmesser als auch den weiteren Gasverbrauch verantwortlich ist.

Wo bei einem Wohnungswechsel Lampen und Kocher abgenommen werden, sind alsbald die Leitungsenden durch Einschraubstöpsel wieder gasdicht zu verschließen.

II. Wasser.

Geschäftsstelle: Königstor 7.

Jeder Bewohner der Stadt Cassel, der die städtische Wasserleitung in seiner Wohnung benutzen will, ist zur Anmeldung bei der Geschäftsstelle des Wasserwerkes, Wolfsschlucht 15., auf vorgeschriebenem Formular, das bei dieser, der Kasse der gewerblichen Werke und der Stadthauptkasse kostenlos erhältlich ist, verpflichtet. Die Benutzung der öffentlichen Wasserläufe steht unentgeltlich jedermann frei.

Hauseigentümer oder deren Stellvertreter haben die Anmeldung des Wasserbezugs auf dem Formular B, sonstige Wohnungsinhaber auf dem Formular C zu bewerkstelligen. Änderungen infolge Wechsels der Wohnung oder Änderung des Mietwertes sind sofort der Wasserwerks-Direktion anzumelden.

Jede Hausleitung wird nach der Vollendung von dem Wasserwerk geprüft und erst dann zur Benutzung freigegeben, wenn die Anlage einwandfrei ist.

Die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung geschieht unter Anwendung von Wassermessern, welche von der Wasserwerks-Verwaltung gestellt werden. In allen Fällen kann nach dem Ermessen der Direktion des Wasserwerkes der Wasserbezug von der vorherigen Leistung einer Sicherheit abhängig gemacht werden.

Für jedes Gebäude und Grundstück kommt, von besonderen Fällen abgesehen, ein Wassermesser zur Aufstellung.

Jeder Wohnungsinhaber, sowie jeder Besitzer oder Pächter von Räumen, die Berufs-, Geschäfts- oder Betriebszwecken dienen, von Ställen, Geschäftszimmer, Lager oder dergleichen in Grundstücken, die an die städtische Wasserleitung angeschlossen sind, wird mit allen auch den aftervermieteten oder unbenutzten Räumen zum Wassergeld veranlagt.

Der Inhaber, einerlei ob Eigentümer oder Mieter, ist zur Zahlung des Wassergeldes verpflichtet.

Die regelmäßige Veranlagung zum Wassergeld erfolgt alljährlich und tritt mit Beginn des Rechnungsjahres, d. i. am 1. April in Kraft. Sie richtet sich nach dem Mietwert der Räume und beträgt:

- a) für Wohnungen usw. mit einem jährlichen Mietwert von 200 M. bis 400 M. einschließlich 3% des Mietwertes.
- b) für Wohnungen usw. mit einem Mietwert von über 400 M. bis einschl. 600 M. = 4% des Mietwertes, von 600 M. bis einschl. 1000 M. = 5%, über 1000 M. = 6%.
- c) für Wohnungen usw. in Grundstücken, welche nur eine gemeinschaftliche Zapfstelle haben, die Hälfte der unter a und b genannten Sätze.
- d) für Verkaufsläden, Lagerräume, Gasthöfe, Schankwirtschaften, Schreibstuben und der Mieter anderer Betriebsräume, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wohnung des Geschäftsinhabers stehen, bis 2000 M. = 3%, über 2000 M. = 4% des Mietwertes.

In Fällen, in welchen die Geschäftsräume in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wohnung des Geschäftsinhabers stehen, entscheidet die Wassergeld-Veranlagungs-Kommission (§ 10) ob die Bestimmung zu a, b und c oder d Anwendung findet.

Jede Wohnung wird mit sämtlichen zu ihr gehörigen Räumen als ein Ganzes betrachtet.

Durch die Zahlung des festgestellten Wassergeldes erhält der Grundstückseigentümer unter der Voraussetzung der Anmeldung, Anspruch auf Freiwasser für das Grundstück und zwar a) für jeden von ihm angemeldeten ständigen Bewohner 40 Liter Wasser täglich; b) für Verkaufsläden, Lagerräume, Gasthöfe, Schankwirtschaften, Schreibstuben und andere Geschäftsräume eine bestimmte Menge Freiwasser. Geht die Anmeldung einer Veränderung bis zum 15. des ersten Monats im Kalendervierteljahr ein, so findet sie noch für das betreffende Vierteljahr Berücksichtigung.

Übersteigt der Gesamtwasserverbrauch in einem Grundstück oder Gebäude die festgesetzte Verbrauchsgrenze, so ist für jedes Kubikmeter des über dieses Maß hinaus verbrauchten Wassers der Betrag von 90 Pfg. an die Wasserwerkskasse, obere Karlsstr. 12, zu zahlen. Eine ausnahmsweise Ermäßigung des Betrages auf die Hälfte für den Kubikmeter Mehrwasser tritt ein, wenn der überzeugende Nachweis erbracht wird, daß das Überwasser oder ein Teil desselben infolge eines Rohrbruchs entstanden ist, welchen der Hausbesitzer oder sein Bevollmächtigter oder die Hausbewohner nicht bemerken konnten.

Zur Zahlung dieser Vergütungen sind die Grundstücks- bzw. Hauseigentümer ohne Rücksicht auf den Mehr- oder Minderverbrauch ihrer einzelnen Mieter verpflichtet.

In Grundstücken, welche Fabrikzwecken dienen, oder in denen große gewerbliche Unternehmungen sich befinden, findet die Wasserabgabe nur nach Wassermessern gegen Zahlung von 90 Pfg. für ein Kubikmeter Wasser statt. Eine Preisermäßigung bei Rohrbrüchen ist in diesen Fällen unzulässig.

Sämtliche nach vorstehenden Bestimmungen an Wassergeld zu zahlenden Beträge kommen vierteljährlich zur Anforderung und Erhebung.

Bei der Wasserentnahme aus der städtischen Wasserleitung darf außer zur Unterdrückung von Feuersgefahr

- a) das Wasser nur für die im Anmeldeformular bezeichneten bzw. bei der Festsetzung des Wassergeldes vorgesehenen Räume und Zwecke benutzt werden;
- b) Wasser nicht an dritte Personen, sei es unentgeltlich oder gegen Vergütung abgegeben werden.

Den auf die Wasserleitung bezüglichen Anordnungen der Wasserwerks-Verwaltung hat jeder Haus- oder Grundstückseigentümer sowie jeder andere Bewohner des Hauses unverzüglich Folge zu leisten. Überhaupt hat die Wasserwerks-Verwaltung das Recht, die auf die Wasserleitung bezüglichen Räumlichkeiten und Einrichtungen eines jeden Grundstücks und Hauses durch ihre Beamten einer Besichtigung zu unterziehen und nötigenfalls die zum Schutze der städtischen Anlagen dienenden Arbeiten nach Benachrichtigung des Grundstückseigentümers oder dessen Bevollmächtigten vorzunehmen.

III. Elektrizität.

Geschäftsstelle: Königstor 7.₂

Jeder Wohnungsinhaber oder Hauseigentümer, welcher elektrisches Licht, Kraft usw. aus dem städtischen Elektrizitätswerk beziehen will, muß die vorgeschriebene Anmeldung bei der Geschäftsstelle des Elektrizitätswerks, Königstor Nr. 7 einreichen. Die Anmeldeformulare werden dort kostenlos abgegeben.

Die Anmeldung muß auch die Erklärung des Hauseigentümers enthalten, daß er mit dem Anschluß seines Grundstücks an das städtische Leitungsnetz einverstanden ist. Der Hausanschluß wird nur auf Kosten des Antragstellers hergestellt.

Das Elektrizitätswerk liefert je nach der örtlichen Lage des anzuschließenden Grundstücks Gleichstrom von 2×110 Volt oder Drehstrom von $3 \times 208/120$ Volt.

Zur Ausführung von elektrischen Anlagen oder Reparaturen an vorhandenen Anlagen sind allein die vom städtischen Elektrizitätswerk zugelassenen Installateure berechtigt, deren Namen in der Geschäftsstelle des Elektrizitätswerks zu erfahren sind.

Das Elektrizitätswerk kann jederzeit vorhandene Anlagen prüfen. Neuanlagen oder Erweiterungen vorhandener Anlagen dürfen nur nach erfolgter Prüfung durch das Elektrizitätswerk in Betrieb genommen werden.

Der vom Elektrizitätswerk abgegebene elektrische Strom wird durch Elektrizitätszähler gemessen, welche den Stromabnehmern mietweise überlassen werden.

Der Grundpreis des elektrischen Stromes für Beleuchtungszwecke beträgt 2,40 M. für Arbeitsleistung und sonstige Zwecke, soweit er nicht zur Beleuchtung dient, 1,50 M. für die Kilowattstunde.

Für Anlagen größeren Umfanges können besondere Preisvereinbarungen getroffen werden.

Für Treppenhäuser werden besondere elektrische Beleuchtungen eingerichtet, sodaß die Ein- und Ausschaltung der Lampen selbsttätig erfolgt. Die Bedienung und Unterhaltung derartiger Treppenhäuser geschieht gegen feste Jahressätze, welche in vierteljährlichen Raten erhoben werden.

Die Kündigung der Stromentnahme seitens des Stromabnehmers muß mit einer Frist von 1 Monat schriftlich erfolgen.

Bestimmungen

über die Herstellung von Anschlüssen an die städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsleitungen.

Zur Vermeidung wiederholter Straßenaufbrüche und unnötiger Verzögerung der Straßenerneuerung ist es erforderlich, daß jeder, der sein Grundstück an die städtische Kanalisation, Gas-, Wasser- oder elektrische Leitung anschließen will, alle beabsichtigten Anschlüsse möglichst gleichzeitig beantragt und die für die Zulassung der Anschlüsse vorgeschriebenen Bedingungen sofort nach erhaltener Aufforderung erfüllt. Erst, wenn dieser Vorschrift entsprochen ist, werden das Stadtbauamt und die Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke die beantragten Anschlüsse zur Ausführung bringen. Die Anträge auf Ausführung aller Anschlüsse sind entweder beim Stadtbauamt, Abt. II, oder bei der Direktion der gewerblichen Werke anzubringen, von wo aus das weitere Erforderliche besorgt werden wird.

In der Zeit vom 1. Dezember bis 1. März werden Straßenaufbrüche zur Herstellung von Versorgungsleitungen nur in Notfällen gestattet.

Schuldbuch der Stadt Cassel.

Schuldverschreibungen der Stadt Cassel können gegen Einlieferung bei der Stadthauptkasse im Rathaus und Hinterlegung bei den städtischen Hinterlegungsstellen in das Stadtschuldbuch eingetragen werden. Die Stadt besorgt alsdann die gesamte Verwaltung der hinterlegten Schuldverschreibungen einschließlich Kontrolle der Verlosung, Auszahlung der Zinsen usw. gebührenfrei.

Den Besitzern städtischer Schuldverschreibungen, namentlich den Verwaltern großer Vermögensmassen, wie Kassen-, Mündel-, Stiftungsvermögen, bietet die Benutzung des Stadtschuldbuches und besonders mit Rücksicht auf den Depotzwang auf Grund der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht mit Rücksicht auf die Sicherheit und Bequemlichkeit der Verwaltung ganz erhebliche Vorteile.

Formulare zu Hinterlegungs- und Eintragungsanträgen werden im städtischen Rechnungsbuch I oder bei der Stadthauptkasse, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist, ausgegeben.

Um dem Publikum die Benutzung des Stadtschuldbuches zu erleichtern, werden alle städtischen Schuldverschreibungen kostenfrei als Buchschulden eingetragen.

Städtische Sparkasse.

Kassenstunden an jedem Werktag von vormittags $1/29$ bis $1/21$ Uhr, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Sonnabends von $1/29$ bis 12 Uhr, nachmittags geschlossen.)

Hauptstelle: Rathaus, Königsstraße. — **Zweigstelle I:** Hohenzollernstraße 48.

Zweigstelle II: Untere Karlsstr. 9. **Zweigstelle III:** Fuldabrücke 4.

Spareinlagen bis 10 000 M. Verzinsung: $3\frac{1}{4}$ %. Tägliche Verzinsung der Spareinlagen, Scheck- und Überweisungsverkehr.

Die Sparkassenbücher können gegen Abgabe eines Stichwortes gesperrt werden.

Hinterlegungsstelle für Wertpapiere. Vermietung von verschließbaren Schrankfächern in der Stahlkammer. Gewährung von Faustpfanddarlehen. Leihweise Ausgabe von Haussparbüchern.